

Ein Mann läßt Berlin strahlen

Andreas Boehlke sorgt mit seinen Licht-Illuminationen in 25 Straßenzügen für Weihnachtszauber



Die mit Leuchten konturierten Linden, die Berlins Prachtboulevard hell strahlen lassen, tragen die Handschrift von Andreas Boehlke

Foto: Grimm

VON BRIGITTE SCHMIEMANN

Er sprudelt nicht nur vor neuen Ideen. Er sucht auch so lange nach technischen Lösungen, bis er diese Ideen umsetzen kann: Andreas

HEILIGENSEE

Boehlke hat Berlin wieder zauberhaft ins rechte Weihnachtslicht gerückt. Der Licht-Experte zeichnet für Boulevards wie Unter den Linden, Kurfürstendamm und Taentzienstraße, Schloß- und Friedrichstraße verantwortlich. 25 Straßenzüge hat er in diesem Jahr gestaltet, darunter auch die Karl-Marx-Straße in Neukölln und die Berliner Straße in Tegel. Die Lichtsträuße auf dem Potsdamer Platz und die Beleuchtung auf dem Gendarmenmarkt-Weihnachtsmarkt stammen ebenfalls von ihm.

Insgesamt 60 Projekte hat sein Heiligenseer Familienbetrieb in diesem Jahr zu betreuen – und keines gleicht dem anderen. Beim ersten Lichterfest der neuen City-

Stiftung, die sich die Aufwertung der Innenstadt auf die Fahne geschrieben hat, trat Boehlke im Oktober sogar ehrenamtlich an – und verschaffte mit der finanziellen Unterstützung der Difa (Deutsche Immobilien Fonds AG) dem Berliner Dom dauerhaft eine neue Illumination. Berliner und Besucher freuen sich, daß die Sandsteinfassade mit den Figuren jetzt nachts besser zur Geltung kommt.

Das kreative Spiel mit Farben, Formen und Licht kennt der Reinickendorfer von Kindesbeinen an. Der Elektroinstallateur hätte sich auch einen ausschließlich künstlerischen Beruf vorstellen können. Großvater Hans (91), der den Betrieb 1946 gründete, und Vater Peter (63) mahnten jedoch: „Mach was Vernünftiges!“

„Die Lehre bei Vater war nicht immer einfach, aber letztlich doch ein gutes Fundament“, bilanziert der Junior heute. Seine Lichtblitze durfte er immerhin schon im Alter von 18 Jahren mit der Beleuchtung von Messeständen auf der Grünen



Positiver Streß beflügelt ihn – wie das Spiel mit Licht, Farben und Formen: Andreas Boehlke

Foto: Gander

Woche und der ITB verwirklichen. Die Messe-Sparte bringt den Nord-Berliner heutzutage noch immer in die weite Welt. In diesem Jahr beispielsweise nach Peking, Genf und Paris. Für die Grüne Woche verlegt seine Firma in zwei Hallen gerade 1000 neue Lampen und Kabel.

Für das glamouröse Arrangement auf dem Kudamm erhält die Firma Wall, die den Lichtzauber mit 300 000 Euro finanziert, Dank-

sagungen von begeisterten Menschen aus aller Welt. „In diesem Jahr haben wir nicht nur die Bäume an den Seiten geschmückt, sondern die Mittelinsel einbezogen, so daß der Kudamm wie ein Lichterdach glänzt. Die leuchtenden Rentiere stehen auf dem Boden, scheinen greifbar“, erläutert Boehlke sein Konzept

für den Boulevard.

Während des Weihnachtsgeschäfts, das 20 Prozent seines Jahresumsatzes ausmacht, kontrollieren Mitarbeiter auf den Straßen zweimal pro Tag, ob alles funktioniert. Der Licht-Meister ist Perfektionist. Zusätzlich zu den 30 Boehlke-Mitarbeitern beauftragt der Chef fürs Weihnachtsgeschäft 200 Berufskletterer mit der Montage, dazu Dekorateure, Elektriker und Statiker.

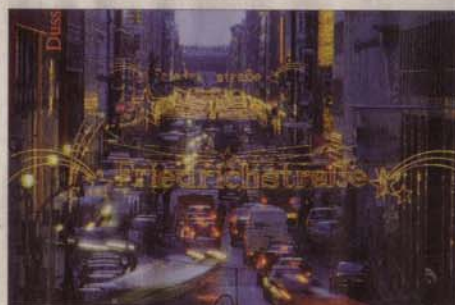
Auch die zwei Weihnachtsmänner, die sich mit Paketen auf der Tiburtius-Brücke in Steglitz lümmeln, stammen von ihm. Ebenso die Kerzen auf der Wertheim-Glasfassade am Kudamm, der Adventskalender am Neuen Kranzler Eck und das als Geschenk mit roten Bändern und großen Schleifen verpackte Dussmann-Haus an der Friedrichstraße. „Wir haben die Konstruktion komplett verseilt und mit Betonklötzen gesichert, damit der Wind sie nicht wegpusten kann“, begeistert sich Boehlke. „Positiver Streß beflügelt mich“, sagt der 38jährige.

Natürlich trägt auch die Heiligenseer Wohnstraße, in der die Boehlkes mit Großeltern, Eltern und Kindern leben, die Handschrift des Lichtkünstlers: „Ich habe vor Jahren mal kleine Lichtmotive verschenkt. Die Nachbarn benutzen sie noch heute gern.“ Den Weihnachtsbaum im Wohnzimmer will Boehlke zusammen mit seiner Frau Anke (25) und den beiden Töchtern Alina (3) und Alexa (18 Monate) schmücken.



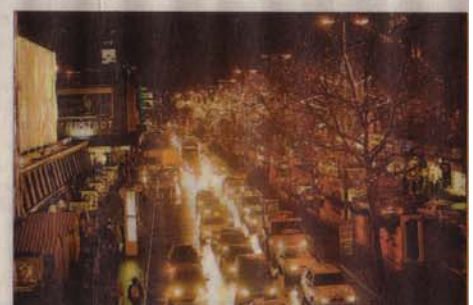
Die Taentzienstraße erstrahlt im Glanz Tausender Lichter. Der Mittelstreifen wurde in die Illumination einbezogen

Foto: Rodari



Goldenes Dach: Lichtbänder und Kometen verbinden die Hausfassaden zu beiden Seiten der Friedrichstraße miteinander

Foto: Augen-Blick



Die Bäume auf dem Mittelstreifen der Steglitzer Schloßstraße hat Boehlke mit Lichterketten und Sternen geschmückt

Foto: Hiltner